



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com

23. März 2015

Bevor PEGIDA zum zweiten Mal absäuft: unser Diskussionsangebot steht!

PEGIDA hat das unbestreitbare Verdienst, unter erheblichen Opfern endlich einen (leider noch sehr lokal beschränkten) pogromistenfreien Raum ertrotzt zu haben: die steuergeldfressenden Staatsschläger kamen dank mobilisierter Demonstrantenmasse nicht zum Zug. (Wären aus berechtigter Furcht vor Erpressern – „Arbeitgebern“ – einerseits, Schlägern andererseits auch nur ein paar tausend Menschen weniger zur entscheidenden Montagsdemonstration vom 12. Januar gekommen, dann hätten die Staatsschläger das ihre verrichtet, die Lügenpresse Täter und Opfer vertauscht und die Justiz ihre stinkende Parteilichkeit durchgezogen; wir kennen das spätestens seit den Göttinger und Mainzer Pogromen nur allzu gut.)

ABER: Ebenso unbestreitbar gab PEGIDA genau dann auf, als die größte Gefahr vorüber war, und ließ sich für ein Gastspiel in den Lügenmedien den Schneid abkaufen. Oertels peinlicher Dummerchen-Auftritt, die Folge dieses törichten Kuhhandels, untergrub die erkämpften Erfolge ernsthaft (und zeigte, daß PEGIDA zwar das wirklich große Verdienst hat, die Lügenpresse erstmals angemessen benannt zu haben, leider ohne klare Benennung der pfundigsten Lügen wie den kuwaitischen Brutkastenbabys oder den irakischen „Massenvernichtungswaffen“, aber die Tragweite dieses wichtigsten Herrschaftsinstrumentes von Uncle Sam's Vasallenregierungen – und natürlich auch der US-Regierung selbst – kindlich unterschätzt hat).

Seither werden die meisten Redner, die PEGIDA zuläßt – ihre einzigen marxistischen Sympathisanten, also uns, aber nie – immer schlechter. Darum lassen uns heute und an den vorigen Dresdner Montagen die Pogromisten auch in Ruhe (in Wuppertal und überhaupt Westdeutschland aber nicht): ihre staatlichen Hintermänner, an deren Leine sie laufen, halten ihre übelriechenden Hunde zurück, weil sie hoffen, auf diesem Wege blamiere PEGIDA sich selbst und laufe sich tot. Wer die letzten Reden hörte (es gab auch gute, z.B. aus Ägypten, d.h. von jemandem, der genau weiß, worüber er spricht), wird die Furcht, diese Rechnung der Regierungskräfte könnte aufgehen, nicht gerade unbegründet finden.

DAGEGEN HILFT NUR DER DIALOG MIT ECHTEN,
ABER KRITISCHEN SYMPATHISANTEN!

Das ursprüngliche, namengebende Ziel der PEGIDA:

KEIN ISLAMISCHER STAAT,
KEIN CHRISTLICHER STAAT!

können wir nur voll und vorbehaltlos unterstützen, weil wir es schon immer teilen. Allerdings müßte auch der zweite Teil mit aller Deutlichkeit artikuliert werden; an einer Verteidigung der Scheiterhaufenreligion gegen die Handabhackerreligion ist uns nicht gelegen. Natürlich fordern wir das Ende aller pro-islamischen Extrawürste – auch im Wortsinn!!! (Es gibt Schulen, in denen von vornherein in den Pausen keine Schweinswürste angeboten werden, damit die kleinen Moslems nicht merken, was für ein Quatsch Speisetabus sind, sondern werden für ihre anerzogenen Vernageltheiten gebauchpinselt, und nimmt man den bloß bekloppten Quatsch wie Speisetabus ernst, dann nimmt man auch den blutrünstigen Quatsch ernst, und Mordfatwas wie Dschihad sind die unvermeidliche Folge. Alternative Würste sollten im Angebot sein, aber nur dort, sonst kann ja jeder kommen, und das Unrecht regiert: jede Scheiße kann die Diktatur verlangen, wenn sie – von vielen – gebrüllt oder gebetet wird, wird aber ignoriert und verspottet, wenn es nur machtlose Einzelne sind, die nicht gemeinsam brüllen können, d.h. die Gewalt kann auf Ernstnahme und Erfolg hoffen, also das, was nur Ignorierung und Verachtung verdient, im exakten Gegensatz zur Vernunft.)

Sehr ernste koranische Scheußlichkeiten sind übrigens auch schon in Ehe- und Erbrecht eingesickert, und sie müssen wieder raus. ABER EBENSO muß das Hitler-Konkordat verschwinden, welches unverändert bis heute in Kraft ist, und die Kirchen dürfen keine Staatsgelder erhalten und müssen ihre Mitgliedsbeiträge selbst einziehen! Andernfalls ist die Forderung nach einem Ende der Bauchpinselung des Islam (welche ja nur die religiöse

Intoleranz und Finsternis als solche wieder salonfähig machen soll, nachdem der unfehlbare vatikanische Gottmensch schlapp gemacht hat) völlig unglaublich und sogar häßlich. **Keine** Religion darf gebauchpinselt werden, keine verfolgt; das Maß muß für alle gleich sein, egal ob sie klein oder groß, alt oder neu sind, ihre Mitgliedschaft per Kindermanipulation entstanden ist oder von mündigen Menschen selber aufgesucht wurde; wenn man überhaupt einen Unterschied machen will, verdienen natürlich die freiwilligen Zusammenschlüsse den Vorzug vor den Säuglingsreligionen, egal welchen, nicht etwa die ekelregende, mit Steuergeldern geschmierte Verleumdung und Verfolgung, der sie ausgesetzt sind, nur weil sie noch keinen Giordano Bruno oder Rushdie-Übersetzer auf dem Kerbholz haben.

Religion ist Phantasie, und als solche verdient sie bedingungslos Toleranz; wird sie aufgedrängt, braucht sie die Rote Karte! In Wahrheit leiden sowohl geborene Christen wie geborene Moslems und Juden unter ihr. Allerdings müssen sie dann selber sehen, wie sie wieder herauskommen; der Staat darf sie nur nicht wieder hineinstoßen.

Das wäre so ein Diskussionspunkt.

WIR LADEN ZUR DISKUSSION, TERMIN UNTEN!

Die nächste Frage: **Wie „links“ sind PEGIDAS Feinde?** (Und wären sie es überhaupt: warum werden sie dann ausgerechnet von Staatsbonzen angeführt und zusammengetrommelt, die schwerlich die US-Heuschrecken aus der Stadt treiben oder Serbien, Rußland oder Syrien vor der US-imperialistischen Einverleibung schützen wollen, was ja wohl das Mindeste wäre, um als „links“ gelten zu können?) Vor allem aber: der Kampf gegen den religiösen Obskurantismus, die religiöse Gewalt und eingebaute Vorfahrt ist das Ur-Kriterium alles „Linken“, d.h. was im Parlament links von König, Adel und Gepfaff saß, und wäre das schwächliche, unter dem Zaun der Staatsvilla hervorklaffende und vernunftferne Gesocks, das sich ähnlich irreführend und zu dem gleichen Zweck wie seinerzeit die **NSDAP** „links“ nennt, eben dieses auch nur ein Milligramm, dann hätte es mit der Bekämpfung der religiösen Bauchpinselung und Extrawurstversorgung, die an der Religion Mohammeds beispielhaft durchgezogen wird, weil diese erstens wesenhaft aggressiv ist (als primäre Erobererreligion, die ersten Dschihads waren sehr einträglich), zweitens sich in Afghanistan so gut als antisowjetischer Rammbock bewährt hat, nicht auf PEGIDA warten müssen, sondern wäre ihr spätestens seit dem Fall Rushdie vorangegangen, ohne vor dem vollen Erfolg jemals nachzulassen.

WAS SICH HEUTE „LINKS“ NENNT,
IST NUR DIE KRIECHERFORM VON „RECHTS“!

„Rechts“ heißt: der Vernunft ausweichen. (Denn die Vernunft kann Erbvorteile nicht verteidigen; auf diesen aber beruhte Adels- wie Kapitalherrschaft wie heute die Monopolherrschaft, und das ist das tiefste Geheimnis der Kirche – nicht erst seit ihrer Konstantinisierung –, der historischen Nazis und der heutigen Grünen, denen die Umwelt ja egal ist, weil ihnen Geburtensenkung und Zuwanderungsstop verhaßt sind, perspektivlos unendliche Verzichterei und Gängelung aber fanatisches Anliegen, wie Nazis und insbesondere frühen Christen eben auch.)

Rechts steht, wer dem Argument ausweicht: PEGIDisten, macht nicht *diesen* Fehler! (Denn diese politökologische Nische ist längst besetzt, sie bedeutet Dienst an der Gewalt und funktioniert nur, wenn diese einen schützt statt sich gestört zu fühlen; schon die Klugheit gebietet denen, die die Gewalt gegen statt für sich haben, die Liebe zum klaren Wort und zum drohungslosen, geordneten Argumentaustausch.)

Und so gibt es viel zu diskutieren:
Ehrlich und klar, geordnet und fair!

Zwei Punkte haben wir schon genannt, nennt selber weitere!

Freund und Feind (auch Leute, die sich auch nur halbwegs ehrlich für „links“ und trotzdem PEGIDA-feindlich halten) laden wir zur Diskussion ein – sie muß nur ohne Gewalt, Geschrei und Obstruktion bleiben:

Feldschlößchen – Stammhaus, „Saal Hamburg“

Budapester Straße 32, 01069 Dresden

Zeit: Donnerstag, den 16. April, 19 Uhr